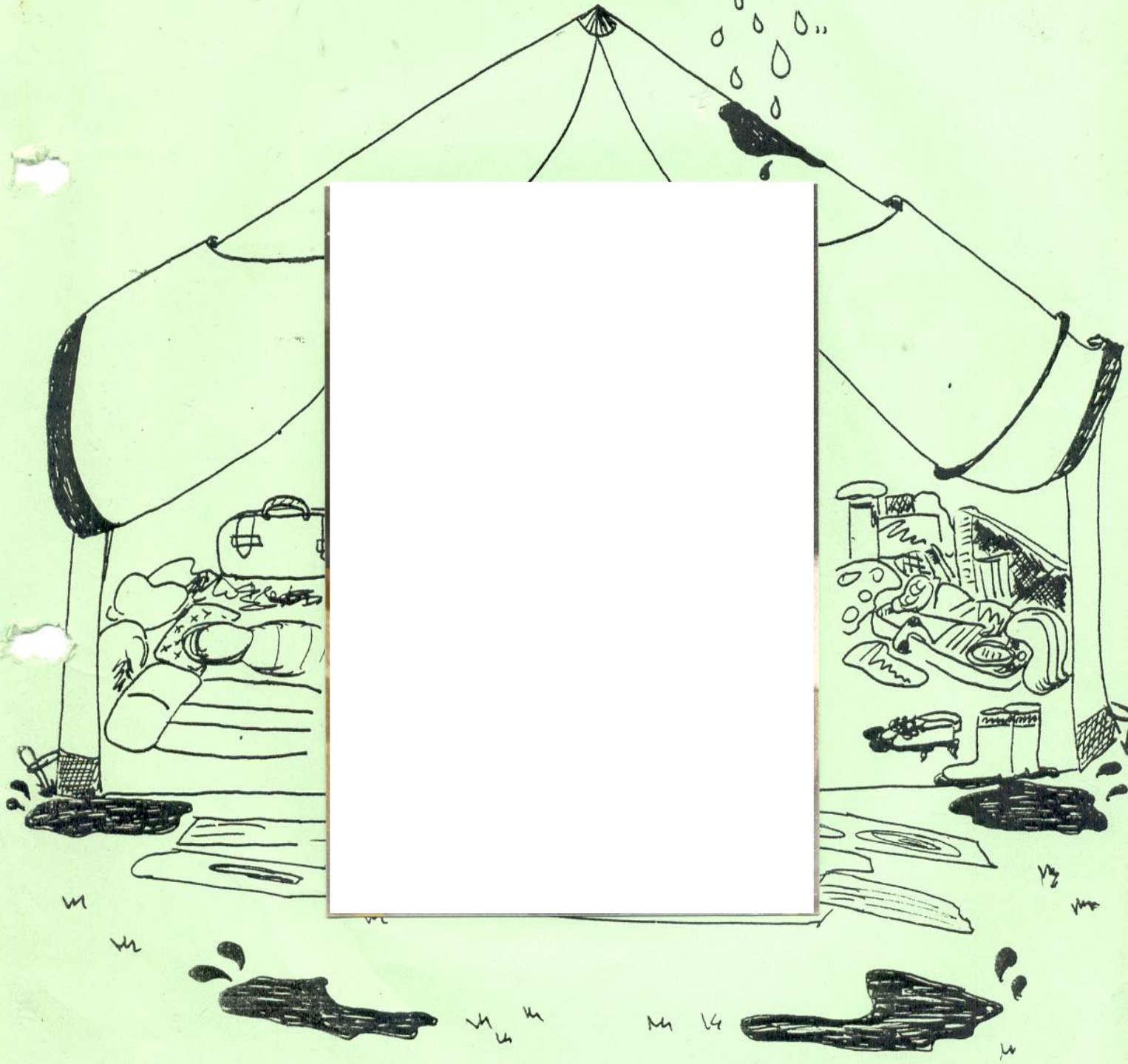


Holzheim '87



1987 - "Holzheim '87"

Lagerleben bei Nacht

Wer annimmt, dass jeder in der Nacht schläft, täuscht sich gewaltig. Die Mitarbeiter nämlich sind lange noch wach und besprechen den nächsten Tag. Und wer sich in den Zelten umgesehen hätte, hätte feststellen müssen, dass in Zelt 1 statt der "großen" Jungs die "großen" Mädchen schliefen. Doch schliefen jetzt nicht die Jungs im Zelt der Mädchen. Nein, Zelt 2 war leer, wie wir am nächsten Morgen sahen. Was geschah mit der fehlenden Zeltmannschaft? Wie wir aus sicherer Quelle erfuhren, versuchte sie auf dem Turm zu übernachten. Doch war ihre Nachtruhe nur von kurzer Dauer. Mitten in der Nacht tönnten unheimliche Geräusche durch den Wald. Es waren schrecklich schrille, scheppernde Geräusche, die jeden in Angst und Schrecken versetzten. Bald jedoch war der Spuk vorbei und Ruhe kehrte ein. Am nächsten Morgen kehrten die Ausreißer komischerweise barfuss zurück. Irgendetwas musste in der Nacht doch noch passiert sein. Und was da geschehen war, sah man am Morgen am Lagerkreuz hängen.

Team

Die private Nachtwanderung

In der Nacht zum 25. wurde Olli's Geburtstag gefeiert (in Zelt 1). Nachdem Zelt 2 und sämtliche Helfer ihm ein Ständchen gebracht hatten, verpflegten sich die Jungen erst einmal mit Smacks. Dann zogen sie mit Sack und Pack aus, um auf dem Turm zu übernachten. Doch missgünstige Seelen machten ihnen gewaltige Striche durch die Rechnung. Mitten in der Nacht mussten die Jungen nämlich feststellen, dass ihre Schuhe abhanden gekommen waren. Durch Regen und Kälte vertrieben, durften sie barfuss durch den Wald in Richtung Heimat latschen. Dort angekommen, registrierten sie, dass sich Zelt 2 in ihrem einquartiert hatte. Einer von ihnen reagierte sehr betroffen: "Ich hasse sie, ich hasse sie alle!" Da mussten sie wohl oder übel im Mädchenzelt übernachten. Am nächsten Morgen durften sie auch noch ihre von den Mitarbeitern aneinandergeknoteten Schuhe vom Lagerkreuz heruntermanövrieren. Aber ansonsten war es eine total ereignislose Nacht.

Zelt 2

Indonesische Reistafel

Das war ein Festessen! Zahlreiche Teelichter blinkten auf den festlich gedeckten Tischen, und so viele Schüsseln und Schüsselchen standen wohl noch nie vor uns. Aber ganz so eitel Freude wie alles schien war es nun doch nicht: Um so stilecht wie möglich zu tafeln, waren nur Stäbchen gedeckt worden. Trotz Sabines Einführungskurses für Anfänger hatten einige offensichtlich Schwierigkeiten, die Hand mit (gefüllten) Stäbchen bis an den Mund zu führen. Aber man ist ja lernfähig! Der Tatsache, dass wir keine gebrochenen Finger zu verbinden hatten und dass nachts keine lauten Knurrgeräusche zu hören waren, entnehmen wir, dass doch noch alle satt geworden sind.

Team

Zitate

Christine: "Das Fieberthermometer ist frei!"

Steffi: "Hau ab, ich krieg'n Kackreiz!"

"Mich kriegt hier keiner weg! Auch meine Eltern nicht!" - Norman

Kleinanzeigen

"Wer hilft mir, den Dreh zu finden, zur Morgenwache einmal, nur ein einziges Mal nicht zu spät zu kommen?" - Sebastian

"Ihr Umzug wird zum Fest! Evakuierungen von Zelt zu Zelt organisiert fachmännisch Zelt 10!"

"Wer hilft mir beim allabendlichen Stiefel-Ausziehen, wenn meine Mutter nicht da ist?" - Dirk

"Magst Du mich, mußt Du meinen Teddy mögen!" – Mary

Eine Hymne auf Zelt 1 (gesungen nach: "Die Affen rasen durch den Wald")

1. Die Jungen rasen durch den Wald, der eine macht den andern kalt, die ganze Jungenbande brüllt...

Refr.: Wo sind die Mädchen, wo sind die Mädchen, wo sind die Mädchen aus Zelt 2?

2. Der kleine Karsten sitzt am Fluss und ruft: "Wer gibt mir einen Kuss?", die ganze...

3. Der starke Martin, welch ein Graus, reißt alle Lagerbäume aus, die ganze...

4. Der große Carsten ruft herum: "Ich falle gleich vor Hunger um!", die ganze...

5. Der kleine Olli, voll Genuss, macht seinen größten Fußballschuss, die ganze...

6. Der Marc, der hat den Dreh heraus und wirft die Frisby hoch hinaus, die ganze...

7. Der Dieter immer kommandiert, die großen Jungen sind schockiert, die ganze...

8. Der Markus hat sich schwer verbrannt, wer weiß, für wen sein Herz entflammt?!, die ganze...

9. Der Küchendienst ist angesagt, das ist für sie die größte Plag, die ganze Jungenbande brüllt: "DA sind die Mädchen, DA sind die Mädchen aus Zelt 2!"

Zelt 4

Der Treckerfahrer-Song ("Truck-Stop´s": "Ich möchte so gern Dave Dudley hörn!")

Refr.: Ich möchte so gern den Diesel hörn, die Bremsen hör ich schrein. Nachmittags beim Wasserholen fahr ich den Schlepper ein.

1. Regenschauer auf der Fahrt, die Hose wird mir nass; Wasser läuft in meinen Schuh, warum ist es nicht im Faß?

2. Ich fahr bergab, der Matsch spritzt hoch, die Hände werden kalt. Der Schlepper hopst, ich fühl mich fast 100 Jahre alt.

3. Es ist schon bald nachts um halb zehn, die Augen falln mir zu. Der Trecker muss zurück ins Dorf, doch ich hätt gern meine RUH!!

Di-El-Company

Zweiter Gottesdienst im Zeltlager

Am Sonntag feierten wir unseren Gottesdienst zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde in der Dorfkirche in Kruspis. Die Kirche war rappellvoll. Einige Mitarbeiter hatten das Gleichnis vom "Barmherzigen Samariter" vorgespielt. Nicht so, wie es in der Bibel steht, sondern übertragen in unsere Zeit: Eine alte Frau wurde überfallen und beraubt; der Leiter einer kirchlichen Jugendgruppe ging vorbei und wollte nicht helfen; ebenfalls ein Mitarbeiter einer Sozialinstitution hatte keine Zeit. Jedoch: eine Ausländerin, die nur gebrochen Deutsch sprach, nahm sich Zeit und half der alten Frau.

In der kurzen Ansprache wurde über Nächstenliebe gesprochen: dass wir das Gebot der Nächstenliebe eigentlich alle gut kennen; dass es aber auch ganz schön schwer ist, manchmal Nächstenliebe anzuwenden. Und: dass Gott von uns Menschen Nächstenliebe erwartet, weil er uns selber lieb hat.

Team

